

Devisentelegramm

02.10.2026

08:22

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,1258	1,1259	EUR / AUD	1,6225	1,6227	EUR / HUF	368,72	368,93
EUR / GBP	0,8519	0,8519	EUR / NZD	2,0044	2,0047	EUR / CNH	7,5487	7,5494
EUR / CHF	0,9331	0,9332	EUR / HKD	8,8336	8,8344	GBP / USD	1,3215	1,3216
EUR / JPY	177,54	177,55	EUR / SGD	1,4397	1,4399	USD / CHF	0,8288	0,8289
EUR / CAD	1,6000	1,6001	EUR / TRY	55,3643	55,3768	USD / JPY	157,69	157,70
EUR / SEK	11,2803	11,2824	EUR / THB	37,7843	37,8085	USD / CAD	1,4212	1,4213
EUR / NOK	10,8223	10,8252	EUR / CZK	24,4510	24,4580	AUD / USD	0,6938	0,6939
EUR / DKK	7,4753	7,4755	EUR / PLN	4,3734	4,3744	NZD / USD	0,5616	0,5617

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1323-25	1,1239-41	1,1239-41	
New York	1,1310-12	1,1215-17	1,1243-45	
Tokio	1,1257-59	1,1232-34		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Bloomberg

Guten Morgen!

Das Wachstum in der deutschen Industrie hat im September zwar nachgelassen, verbleibt aber dennoch auf hohem Niveau. Der von S&P Global in diesem Sektor erhobene Einkaufsmanagerindex stieg leicht auf 53,9 Zähler. Dabei fiel der Geschäftsausblick so positiv aus wie seit Februar nicht mehr. Ökonomen zeigen sich optimistisch, dass sich diese Entwicklung auch im nächsten Jahr fortsetzen wird. Zugleich kann die Industrie in der Eurozone dank starker Zuwächse bei Produktion und Auftragseingängen ebenfalls einen kleinen Aufschwung auf 52,9 Punkte verzeichnen. Ab 50 Zählern signalisiert das Konjunkturbarometer ein Wachstum.

Der US-Arbeitsmarkt glänzt weiterhin in seinem robusten Gewand: Die Anträge auf Arbeitslosenhilfe sind mit 197.000 Stück leicht auf den niedrigsten Stand seit Juni gesunken, während die Zahl der laufenden Anträge auf ein Dreijahrestief gefallen ist. Die Erstanträge bewegen sich seit Monaten auf einem historisch niedrigen Niveau, was darauf hindeutet, dass Unternehmen angesichts der stabilen Wirtschaftslage zögern, Mitarbeiter zu entlassen. Dagegen hat sich die Stimmung im Verarbeitenden Gewerbe in den USA leicht eingetrübt: Der ISM-Index für September verfehlte den Konsens von 55,0 Punkten, kann sich mit 54,5 Zählern jedoch klar im Wachstumsbereich behaupten. Die US-Industrie bleibt robust, gleichzeitig hat der Preisdruck deutlich zugenommen. Der „Prices Paid“-Teilindex stieg auf 77,9 und signalisiert eine erneute Beschleunigung der Inputkosten. Die Daten belasteten Anleihen und Aktien, während die steigenden Renditen und der weiterhin restriktive Ton der Fed das „Higher-for-longer“-Narrativ stärken und die Erwartungen an eine schnelle Lockerung der Geldpolitik dämpfen. Die Rendite zehnjähriger US-Treasuries stieg am Donnerstag zeitweise auf 5,34% und damit auf den höchsten Stand seit 2002, getrieben von anhaltenden Inflationssorgen wegen gestiegener Ölpreise, hohen staatlichen Finanzierungsbedarfen und einer höheren Risikoprämie für langfristige Anleihen. Auch französische Staatsanleihen gerieten unter Druck: Die Rendite zehnjähriger OATs näherte sich der Marke von 5%, während der Renditeaufschlag gegenüber deutschen Bundesanleihen mit rund 130 Basispunkten den höchsten Stand seit 2012 erreichte. Neben dem globalen Zinsanstieg belasten Frankreich vor allem die hohe Staatsverschuldung, das anhaltend hohe Haushaltsdefizit und die politische Unsicherheit über den künftigen Konsolidierungskurs.

EURUSD beendet die Woche mit Kursen um 1,1255 USD. Bei südwärts gerichteten Kursen blicken wir auf einen Halt bei 1,1230 USD. Steigende Kurse könnten bei 1,1375 USD auf eine erste Hürde treffen.

EURGBP liegt bei 0,8520 GBP. Die Marken 0,8460 GBP und 0,8690 GBP bilden weiterhin die Unter- und Obergrenze.

EURCHF befindet sich tiefer bei 0,9325 CHF und testet damit die Unterstützungsmarke bei 0,9310 CHF.

EURJPY notiert ebenfalls tiefer bei 177,50 JPY. Sollte der Yen weiter an Stärke gewinnen, könnte bei 177,05 JPY ein nächster Halt lauern. Anziehende Notierungen dürften bei 182,00 JPY auf einen Widerstand blicken.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
11:00	EZ	Verbraucherpreise Frühschätzung, % gg. Vj.	Sep	3,7	3,2
11:00	EZ	Verbraucherpreise Kernrate Frühschätzung, % gg. Vj.	Sep	2,5	2,4
14:30	US	Beschäftigung außerhalb der Landwirtschaft, gg. Vm. Tsd.	Sep	90	162
14:30	US	Arbeitslosenquote, %	Sep	4,1	4,1
16:00	US	Auftragseingang Industrie, % gg. Vm.	Aug	0,2	0,9

Die Ausarbeitung informiert über allgemein bekannte Sachverhalte. Die Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers und ersetzen nicht eine individuelle und anlagegerechte Beratung. Bei der Ausarbeitung und Erhebung der Daten ist die größtmögliche Sorgfalt verwendet worden. Die getroffenen Aussagen basieren auf Beurteilung / Einschätzung der Daten zum Zeitpunkt der Erstellung.

Herausgeber: Hamburger Sparkasse, Treasury / Devisenhandel.